

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 29

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigenschaften und zwar: nicht vorzeitig zu gerinnen, sowie behufs leichten Aufstreichens sich beliebig mit Wasser verdünnen zu lassen und dann auch nach dem Austrocknen auf dem Holze noch seine Klebfähigkeit zu behalten und erst durch die Anwendung von Hitze und Druck eine wasserdichte Verbindung zu ergeben.

Bestreicht man nämlich die Fourniere mit diesem Caselnitt in dünner Schicht und läßt letztere trocknen, so braucht man solche, selbst nach monatelangem Stehen der Holzplatten, mit ihren bestrichenen Seiten und im trockenen Zustande nur aufeinander zu legen, sowie unter Druck einer gewissen Hitze auszufegen. Das Bindemittel wird dann sofort flüssig und kurz darauf tritt bei dieser Temperatur von etwa 100°, die das Gerinnen herbeiführt, die Erstarrung ein. Dieser Caselnitt ist daher das idealste Bindemittel nicht allein zur Verbindung von Holzplatten untereinander, sondern auch zur Herstellung künstlicher Massen unter Zusatz von Sägmehl, Holzzellstoff und anderem mehr, der es ferner auch ermöglicht, daß gleichzeitig mit der Verbindung des Holzes untereinander ein Ausprägungs-Prozeß in jeder beliebigen Form, und Holzrelief-Verzierung bewirkt werden kann.

Russische Fabriken verwenden auch Blutalbumin in Verbindung mit Caseln, jedoch nur zu gewissen Arten Platten, da dieses nicht für alle Zwecke anwendbar ist. Blutalbumin wird aus dem Blute der Schlachttiere gewonnen und zwar derart, daß man das Blut in niedrige Schalen schüttet und hierin längere Zeit stehen läßt. Hierbei setzt sich das Fibrin (Blutfaserstoff) auf dem Boden ab, während das Albumin (Eiweiß) oben schwimmt und leicht abzuschöpfen ist. Dieses wird dann getrocknet und ist hiernach dann ohne weiteres gebrauchsfertig.

Zu der vorbeschriebenen Velmaustragsmaschine zurückkehrend, wird das Blindholz beim einmaligen Durchgang durch die Maschine gleichzeitig durch die obere und untere Walze auf beiden Seiten mit Leim versehen, während die Außenfourniere zu zweien aufeinander gelegt und zusammen zwischen die Walzen geschoben, jedes nur auf einer Seite bestrichen wird.

Daran anschließend wird nun auf die bestrichene Seite des Außenfournieres das beidseitig bestrichene Innenfournier, und hierauf das obere Fournier gelegt und diese zusammen zwischen die heißen Platten einer hydraulischen Presse, der sogenannten Leimpresse geschoben.

Die großen hydraulischen Pressen für Holzplatten bis 4,50 m Länge und bis 1,50 m Breite arbeiten mit 1000 t Pressendruck und haben gewöhnlich 16 dampfgeheizte Zwischenplatten aus Siemens-Martin-Stahl mit gebohnten Dampfkanälen. Es können also jedesmal gleich-

zeitig 15 Platten obiger Größe gepreßt werden. Kleinere Pressen sind meist mit einer größeren Anzahl Platten ausgestattet und können daher gleichzeitig entsprechend mehr Holzplatten aufnehmen. Jede dieser Platten hat ihre eigene Dampfzuleitung und Kondenswasserabfuhr. Die Pressen arbeiten in bekannter Weise mittels Kolben-Presspumpen, die dem Druck der Pressen entsprechend als 2- oder 4-Kolbenpumpen ausgeführt sind.

Bei dieser Pressung saugt sich der Leim in die einzelnen Dicken ein, so daß sämtliche drei Platten voneinander vollständig durchdrungen und innig miteinander verbunden werden.

Hierauf werden diese fertig verleimten und gepreßten, aber noch feuchten Holzplatten in eine besondere Trocknerepresse gebracht, in welcher dieselben solange verbleiben, bis sie vollends getrocknet sind.

Die so unter Druck getrockneten Holzplatten behalten nun die ihnen durch die Presse gegebene flache Form bei, da dem Holz die Kräfte genommen sind, weiter zu arbeiten und bucklig oder wellig zu werden.

Die hiermit fertigen Platten werden noch mittels einer Band- oder Kreissäge auf allen vier Seiten entsprechend bestoßen oder zugeschnitten, sowie nach Bedarf auch wohl noch die beiden Flächen auf einer besondern Dreizylinder-Schleifmaschine, die aus drei mit Schleif- oder Sandpapier überzogenen Walzen besteht, abgeschliffen, um besonders ebene und glatte, gut poliersfähige Flächen zu erhalten. —

Marktberichte.

An der Säg- und Bauholzsteigerung in Bremgarten (Aargau), vom 5. Oktober, war der gesamte Holzvorrat von 601 m³ bei bedeutendem Überangebot der seriös aufgestellten Schätzungen innert 20 Minuten verkauft.

Zwei der Verkaufsgesellschaften der österreichisch-ungarischen Holzindustrie, die Standard A. G. und die Harpathia A. G., in denen fast alle namhaften Holzproduzenten zusammen geschlossen sind, haben eine Erhöhung der Verkaufspreise für Kiefern, Fichten und Tannen um durchschnittlich 40 Kronen für den Kubikmeter beschlossen.

Verschiedenes.

Schweizer Holzexport. Man schreibt der „Neuen Zürcher Zeitung“: Der Export von Schnittwagen ist vom Volkswirtschaftsdepartement ab 1. Oktober um etwa 50% des früheren Quantums reduziert worden. Dem Kanton Zürich fallen z. B. für den Monat Oktober nur etwa 160 Waggon zu. Es sei zu erwarten, daß das Exportquantum eher noch mehr herabgesetzt werde.

Schweizer Brückendauer an der Bagdadbahn. Am 5. Oktober sind Herr Rich. Coray und seine Arbeiter nach der Heimat Trins zurückgekehrt, nachdem sie ihre schwierige Arbeit beim Brückenbau der Bagdadbahn vollendet haben. Die Reise erforderte wegen des Krieges sechs Wochen.

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der neuen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.

Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1908 Mailand.

Patentierter Zementrohrformen-Verschluss.

== Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. ==

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende

Vergrößerungen

2195

höchste Leistungsfähigkeit.